

KARL-HEINZ GRASSER

GZ. BMF-310205/0062-I/4/2004

Bundesminister für Finanzen

Himmelpfortgasse 4-8

A-1015 Wien

Tel. +43/1/514 33/1100 DW

Fax +43/1/512 62 00

XXII. GP.-NR

2320/AB

2005 -01- 18

zu 2341/J

Herrn. Präsidenten
des Nationalrates

Dr. Andreas Khol

Parlament
1017 Wien

Wien, 18. Januar 2005

Sehr geehrter Herr Präsident!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Mag. Ruth Becher und GenossInnen, Nr. 2341/J-NR/2004, vom 18. November 2004, betreffend Hofierung des Hayek-Instituts, beehre ich mich, Folgendes mitzuteilen:

Einleitend möchte ich zum wiederholten Male festhalten, dass die „Österreichische Schule der Nationalökonomie“, die so klingende Namen wie Carl Menger, Friedrich Wieser, Eugen von Böhm-Bawerk, Josef A. Schumpeter, Ludwig v. Mises, Friedrich A. v. Hayek usw. hervorgebracht hat, auch heute weltweit klare theoretische und wirtschaftspolitische Vorstellungen erzeugt. Im Heimatland Österreich hingegen ruft dieser Begriff selbst unter studierten Ökonomen kaum irgendwelche Assoziationen hervor. Da jedoch gerade die „Österreichische Schule der Nationalökonomie“ weltweit in der Wirtschaftspolitik wieder an Bedeutung gewinnt, ist es meiner Meinung nach besonders wichtig, dass das Gedankengut dieser „Österreichischen Schule der Nationalökonomie“ auch an den österreichischen Universitäten initiiert wird.

Auch die Schumpeter Gesellschaft, als deren Gründer und Präsident der sozialdemokratische Bundeskanzler a.D. Dr. Franz Vranitzky fungiert, hat die Bedeutung dieser Schule erkannt. Schumpeter war einer der führenden Köpfe der dritten Generation der "Österreichischen Schule der Nationalökonomie". So wirkt diese Gesellschaft etwa an der Verleihung des Schumpeter Preises mit, der seit 1991 alljährlich vergeben und vom Wiener Bürgermeister Dr. Michael Häupl überreicht wird. Mit dieser Auszeichnung soll an den lange Zeit an der Universität Harvard lehrenden, österreichischen Ökonomen Joseph A. Schumpeter erinnert werden, dessen Werk gleichermaßen von der wirtschaftlichen Theorie, der Politik und der Praxis gekennzeichnet ist.

Das private und politisch unabhängige Friedrich August von Hayek-Institut beschäftigt sich ebenfalls mit der Tradition der „Österreichischen Schule der Nationalökonomie“. Dabei lehnt es sich in seiner Organisationsform und Ausrichtung sowohl an die Hoover Institution, Stanford University, an das Institute for Economic Affairs in London wie auch an das ICER in Turin an und kooperiert auf internationaler Basis mit ähnlichen wissenschaftlichen Institutionen. Das IIAE schafft ein Forum für einen redlichen akademischen Diskurs zu Themen von wirtschafts- und finanzpolitischer Relevanz, an welchem sich führende Wissenschaftler aus Europa, aus den USA und anderen Ländern aktiv beteiligen.

Bedenkt man, dass "in die Ordnung einer Marktwirtschaft viel mehr Wissen von Tatsachen eingeht, als irgendein einzelner Mensch oder selbst irgendeine Organisation wissen kann" (Freiburger Studien, Tübingen 1969, S. 11), so erkennt man auch, wie wichtig eine breite Betrachtung von wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Gegebenheiten und Herausforderungen ist. Dass es daher im Interesse des Bundesministeriums für Finanzen als Förderungsgeber liegt, dass Studien zu Fragen des Steuersystems und zur Finanzierung des europäischen Wohlfahrtsstaates auf hohem Niveau angestellt werden, liegt auf der Hand.

Veranstaltungen, wie jene, auf welche sich die gegenständliche Anfrage bezieht, werden vom Bundesministerium für Finanzen – mit meiner Unterstützung – durchgeführt, da dies eine Gelegenheit darstellt, einen geistigen Austausch verschiedener wirtschaftspolitischer Richtungen zu pflegen. Es wird dabei Offenheit im Diskurs als Signal für ein offenes Klima verstanden, welches nicht nur wirtschaftspolitisch, sondern auch gesellschaftspolitisch anzustreben ist.

Auch die Oesterreichische Nationalbank und das WIFO schöpfen aus dem transparenten Potenzial einer öffentlichen Diskussion aktueller wirtschafts- und gesellschaftspolitischer Fragestellungen unter Einbindung internationalen Know-hows und einer breitestmöglichen Einflechtung verschiedener Zugänge zur jeweiligen Thematik. Hier möchte ich etwa auf die jüngst stattgefundene Konferenz der OeNB, des WIFO und der Universität Wien zum Thema "Capital Taxation after EU Enlargement", auf die Volkswirtschaftliche Veranstaltungsreihe der OeNB (z.B. "Conference on European Economic Integration 2004") oder diverse jährlich stattfindende Tagungen der OeNB wie die "Volkswirtschaftliche Tagung" hinweisen.

Es ist daher ausschließlich auf sozial- und wirtschaftswissenschaftliches Interesse des Bundesministeriums für Finanzen zurückzuführen, dass dem IIAE für die Analysen und Anregungen, die auf Basis der Lehren der "Österreichischen Schule der Nationalökonomie" durchgeführt werden, Förderungen gewährt wurden.

Nun zu den konkreten Fragen:

Zu 1.:

Zunächst ist an dieser Stelle festzustellen, dass die Ermöglichung eines Gedankenaustausches mit Experten zu den in das Aufgabengebiet des Bundesministeriums für Finanzen fallenden Themenkreisen selbstverständlich auch in den eigenen Räumlichkeiten stattfinden kann. Im gegenständlichen Fall kamen im Rahmen der internationalen Konferenz "Austrian Economic Today" renommierte ausländische Wissenschaftler nach

Wien. Die Räumlichkeiten des Bundesministeriums für Finanzen wurden dabei für Vorträge, Diskussionen und Kontaktpflege zwischen der Wissenschaft und dem interessierten Publikum zur Verfügung gestellt. Neben dem inhaltlichen Nutzen einer Auseinandersetzung mit den Überlegungen rund um das Thema eines Steuerwettbewerbes aus wissenschaftlicher Betrachtungsweise konnte insbesondere auch Österreich als Wissenschafts- und Forschungsstandort präsentiert werden. Die Abhaltung einer solchen hochkarätig besetzten Veranstaltung nutzt somit insgesamt den österreichischen Interessen und seiner Stellung in der internationalen Wissenschaftslandschaft. Außerdem waren Bedienstete des Bundesministeriums für Finanzen zu dieser Veranstaltung eingeladen, sodass hier ein ganz konkretes wirtschaftswissenschaftliches Weiterbildungsangebot genutzt werden konnte.

Zu 2. und 3.:

Die Energiekosten für das Bundesministerium für Finanzen belaufen sich wegen der Dauer der Veranstaltung in einem marginalen Bereich.

Zu 4. und 5.:

Das Bundesministerium für Finanzen hat für Ordner- und Garderobedienst zwei Mitarbeiterinnen zur Verfügung gestellt. Infolge der Abwicklung der Zeiten der Anwesenheit über eine Zeitgutschrift sind dadurch keine zuordenbaren Personalkosten angefallen.

Zu 6.:

Es gibt im internationalen wirtschaftswissenschaftlichen Diskurs zahlreiche Argumente für und gegen den Steuerwettbewerb von Standorten. Jede akademische Debatte dient dazu, die Argumente pro und contra darzulegen. Steuerwettbewerb ist nicht grundsätzlich schädlich. Ich bin aber dafür, dass es gewisse Spielregeln geben soll, um etwa schädliche Auswirkungen hintanzuhalten.

Dass eine aktive Auseinandersetzung mit dieser Frage geboten ist, zeigt die dynamische internationale Entwicklung. So beklagte etwa die Wirtschaft seit Jahren, dass die Organschaftsregelungen im Körperschaftsteuerrecht veraltet, bürokratisch und damit nicht mehr den modernen internationalen Standards entsprechen. Nun ist es aber bekannt, dass Unternehmen dort investieren, wo die Kostenbelastung gering ist. Hochqualifizierte, mobile Arbeitskräfte suchen dort Beschäftigung, wo ihre Leistungen und Verdienstmöglichkeiten nicht durch hohe Grenzsteuersätze beeinträchtigt werden. Österreich drohte somit Gefahr zu laufen, durch modernere Gruppenbesteuerungsregelungen anderer Länder einen großen Standortnachteil zu erleiden. Die im Zuge der größten Steuerreform der zweiten Republik beschlossenen Maßnahmen, wozu auch die Neuordnung der nicht mehr zeitgemäßen Besteuerung von Unternehmensverbänden zählt, haben hier rechtzeitig die richtigen Signale für den Standort Österreich gesendet.

Zu 7. bis 9.:

Derzeit sind keine weiteren Veranstaltungen des IIAE im Bundesministerium für Finanzen geplant.

Zu 10.:

Die Räumlichkeiten des Bundesministeriums für Finanzen stehen grundsätzlich für Vorträge, Diskussionen und Veranstaltungen zur Verfügung, die in einem Zusammenhang zum Aufgabenbereich des Ressorts stehen. Ich verweise dazu beispielsweise auf Aktivitäten des WIFO, IHS etc.

Über derartige Veranstaltungen werden keine eigenen Aufzeichnungen geführt. Ich ersuche daher um Verständnis dafür, dass ich auch im Hinblick auf den unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwand, den eine derartige Erhebung erfordern würde, diese Frage nicht konkret beantworten kann.

Zu 11.:

Für die angesprochenen Veranstaltungen beschränken sich die Kosten in der Regel auf Energiekosten des Bundesministeriums für Finanzen. Hinsichtlich zusätzlicher Personalkosten verweise ich auf meine Beantwortung zu den Fragen 4 und 5. Hinsichtlich fallweise anfallender weiterer Kosten, wie etwa Bewirtung, verweise ich auf meine diversen Anfragebeantwortungen betreffend den Repräsentationsaufwand. Auch hier ist aus verwaltungsökonomischen Gründen eine Zuordnung der Kosten zu den einzelnen Veranstaltungen nicht möglich.

In diesem Zusammenhang möchte ich aber darauf hinweisen, dass – wie ich dies bereits mehrmals bei einschlägigen Anfragebeantwortungen darlegen durfte - diese Bundesregierung hinsichtlich der Repräsentationsaufwendungen äußerst sparsam mit den Mitteln der SteuerzahlerInnen umgeht. Ich verweise hierzu darauf, dass mein Amtsvorgänger Finanzminister Edlinger in den Jahren 1998/1999 für Repräsentationen € 174.091,-- aufwendete, während ich für derartige Aktivitäten in den Jahren 2001 bis 2003 nur € 166.109,-- benötigte. Dies bedeutet: 2 Jahre Edlinger entsprechen 3 Jahren Grasser.

Zu 12. bis 14.:

Eine Förderung des IIAE erfolgt selbstverständlich nur dann, wenn im Bundesministerium für Finanzen ein entsprechendes Förderansuchen einlangt. Dieses ist dabei weiters darauf zu prüfen, ob die zu fördernden Projekte auch im Interesse des Bundesministeriums für Finanzen liegen.

Tatsächlich wurde für die Veranstaltung am 18. November 2004, zu welcher ich das in der Einladung enthaltene Programm anschließe, eine Förderung in der Höhe von € 65.000,-- gewährt. Dies entspricht einem Großteil der mit der Abhaltung der Veranstaltung verbundenen Kosten für Organisation, Referentenbetreuung und -vergütungen sowie Publikationen. Zu den Gründen verweise ich auf meine einleitenden Ausführungen und meine Beantwortung zu Frage 1.

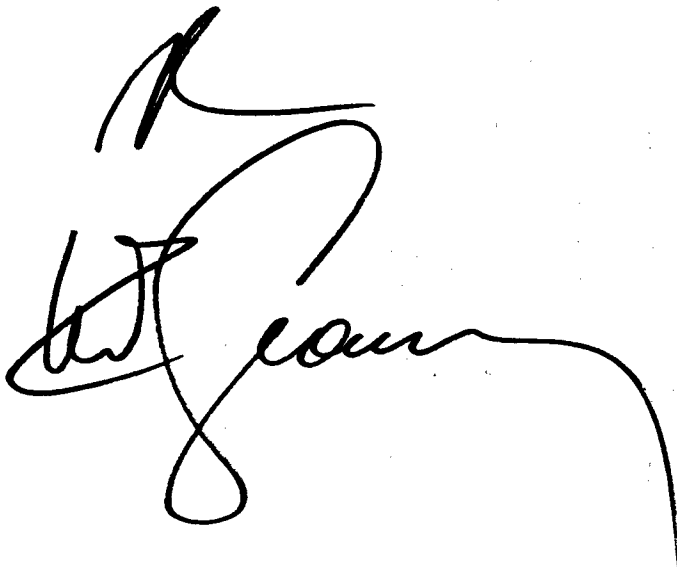
Für die Zukunft gibt es derzeit keine konkreten Vorhaben.

Zu 15. und 16.:

Wie mir berichtet wird, wurden dem IIAE seitens des Bundesministeriums für Finanzen darüber hinaus 2004 keine öffentlichen Einrichtungen beziehungsweise Mittel zur Verfügung gestellt. Für 2005 existieren derzeit keine diesbezüglichen Vorhaben.

Vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur erhielt das IIAE für 2004 Förderungsmittel in Höhe von € 200.000,--. Hinsichtlich allfälliger sonstiger 2004 getätigter beziehungsweise für 2005 geplanter Zuwendungen von Seiten anderer Ressorts war das Bundesministerium für Finanzen unter Berücksichtigung der budgetrechtlichen Wertgrenzen nicht zu befassen, weshalb ich dazu keine Aussage tätigen kann.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'H. J. ...', written in a cursive style.

EINLADUNG

FRIEDRICH A.

V. HAYEK INSTITUT

THE INTERNATIONAL INSTITUTE
AUSTRIAN SCHOOL OF ECONOMICS

WIPPLINGERSTRASSE 25, A-1010 WIEN
TEL. 0043 1 534 51-376, FAX 0043 1 534 51-233
OFFICE@HAYEK-INSTITUT.AT
WWW.HAYEK-INSTITUT.AT

FRIEDRICH A.

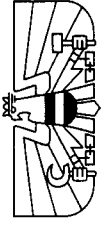
V. HAYEK INSTITUT

International Conference

**“Austrian Economics Today IV:
International Tax Competition:
Raise (Drop) to Bottom or
Raise to Growth?”**

18. November 2004

im
Bundesministerium für Finanzen
Blauer Salon
Himmelpfortgasse 8
1010 Wien



BUNDESMINISTERIUM
FÜR FINANZEN

FRIEDRICH A.

V. HAYEK INSTITUT
von
THE INTERNATIONAL INSTITUTE
OF
AUSTRIAN SCHOOL OF ECONOMICS

The F.A. von Hayek Institute was founded in 1993 to commemorate the work of Nobel Laureate Friedrich A. von Hayek and to promote the ideas of the Austrian School of Economics. As a private and independent academic research institution it is modeled predominantly after the Hoover Institution at Stanford University, the IEA in London, or the ICER in Turin. The institute cooperates with international think tanks of similar

concern and organizes academic conferences, seminars and lectures. The F.A. von Hayek Institute also produces scientific studies on public policy and social issues and is the editor of the successful book series "The International Library of Austrian Economics", published by FAZ-Buch in Frankfurt. Contributions to the institute are tax-deductible. For further information please visit us at www.hayek-institut.at.

Board

Heinrich Treichel, Wien (President)
 Werner Tessmar-Pfohl, Graz (Vice-President)
 Christoph Kraus (Vice-President, admin.Dir.)
 Dennis L. Bark, Stamford
 Josef Christl, Wien
 Gerhard Grund, Wien
 Laurence Hayek, London +
 Klaus Liebscher, Wien
 Manfred Leo Mautner Markhof, Wien
 Gerhard Riemer, Wien
 Gerhard Schwarz, Zürich
 Vinzenz Thurn-Valassina, Klagenfurt
 Barbara Lamprechter, Wien (Secretary General)

Academic Advisory Board

Christian Watrin, Köln (Chairman)
 Dario Antiseri, Rom
 Victoria Curzon-Price, Genf
 Carolina de Bolivar, Mexico
 Jacques Garello, Marscille
 Lord Harris of High Cross, London
 Jesús Huerta de Soto, Madrid
 Anthony de Jasay, Paluel/Frankreich
 Israel M. Kirzner, Brooklyn/USA
 Leonhard P. Liggio, Fairfax/USA
 Karl Socher, Innsbruck
 Michael Zöllner, Bayreuth

"AUSTRIAN ECONOMICS TODAY IV: INTERNATIONAL TAXCOMPETITION: RAISE (DROP) TO BOTTOM OR RAISE TO GROWTH?"

A Conference in the Tradition of the Austrian School of Economics:
 "Austrian Economics Today IV: International Tax Competition: Raise (Drop) to Bottom or Raise to Growth?"

This international Conference is organized by the Federal Ministry of Finance and the F.A. v. Hayek Institute and gathers some of the leading scholars not only in the tradition of the Austrian School but also in the field of Taxation.

The conference's main topic is the present discussion on (corporate) tax harmonization in Europe.

From a free market point of view there is a compelling case to be made for tax competition in the European Union. This would enhance a reduction of the role of the state in the economy and promote economic and individual freedom. Moreover economic (GDP) growth can be stimulated for single European

markets if they successfully compete. We will also discuss whether tax harmonization has impacts for the functioning of the single market.

Another emphasis lies on budgetary deficits and the consequences for each EU sovereign state. The papers presented will discuss, how reforms in these areas would improve the competitiveness of (the Austrian) Economy and how redistribution of revenue between the Federal Ministry and Local Governments (national-supranational EU)/Authorities can be reorganized to achieve more economic freedom and competition among provinces/states. The speakers will also explore the importance of overall reduction in fiscal burdens and discuss the importance of tax competition (vs. EU-tax harmonization) for Austria. Speakers will look at evidence from other nations and consider what Austrian policy makers can learn from these experiences.

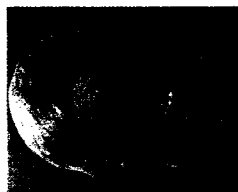
18 November 2004

	MORNING SESSION I	AFTERNOON SESSION I	
	Chair: Thomas WIESER (Director General for Economic Policy and Financial Markets at the Austrian Federal Ministry of Finance)		Chair: Barbara LAMPRECHTER (Secretary General, F.A. v. Hayek Institute)
09:00-09:15	Welcome by Heinrich TREICHL , (President, F.A. v. Hayek Institute)	14:15-14:45	"How far does the Principle of Subsidiarity go in the EU" (Victoria CURZON-PRICE , Genf, Ch), paper 5
09:15-09:45	"Current Perspectives of Company Taxation in the EU", (Christoph WATRIN , Münster, D), paper 1		
09:45-10:15	"Do Single Markets need harmonized Taxes?", (Dan MITCHELL , Virginia, USA), paper 2	14:45-15:15	"The virtue of Tax Competition in Europe" (Jean Philippe DELSOL , Paris, F), paper 6
10:15-10:45	Discussion	15:15-15:45	"Governance Structures for State owned Enterprises" (Gerhard CLEMENZ , Vienna, A), paper 7
10:45-11:15	Coffee-break		
MORNING SESSION II	Chair: Michael LICHTENSTEIN (IREF, Institut Recherche Européenne en Economie et Fiscalité)		
11:15-11:45	"Bringing the Global Financial Regulatory Monster under control" (Richard RAHN , Washington, USA), paper 3	15:45-16:30	Discussion
11:45-12:15	"Appropriate Size of Government. Taxes and Expenditures" (Charles BLANKART , Berlin, D), paper 4	16:30-16:45	Coffee-break
12:15-12:45	Discussion		
12:45-14:15	Lunchbuffet, Federal Ministry of Finance	WRAP UP 16:45-17:15	Andreas Unterberger , Christian Watrin

SPEAKERS



CHARLES BLANKART, Prof. Dr., was born in Luterne on May 20 in 1942. He is a citizen of Switzerland. Blankart held and holds professorships at the Humboldt University in Berlin, at the University for Techniques in Berlin, at the University of the German Army in Munich and at the Free University in Berlin. Blankart is member of the European Public Choice Society, of the European Center for Public Choice, of the Mont Pelerin Society, of the association for socio politics and of several governmental advisory councils.



GERHARD CLEMENZ, Currently Full Professor at the Department of Economics at the University of Vienna; Chairman of the Senate of the University of Vienna. Past President of the Austrian Economic Association and certified expert witness for court cases. Past positions include Full Professor of Economics at the University of Regensburg and Bundesbank Professor at the Free University of Berlin. Main current research interests include Industrial Organisation, research and development, vertical integration, competition policy. Numerous publications in international journals including International Economic Review, European Economic Review, Journal of Industrial Economics, Journal of International Economics, Scandinavian Journal of Economics etc.



JEAN-PHILIPPE DEISOL, born in 1950, Tax-lawyer in Paris and Lyon, France ; Docteur en droit, licencié ès lettres ; has been Vice- Chairman of "Grand Lyon" Council for some years. Author - Diminuer l'impôt - (Economica, Paris) Member of the IREF's board, Institut de Recherches Economiques et Fiscales constituted in 2002 by people from academic and professional backgrounds and from all over Europe with a view to develop an efficient platform for studying tax area.



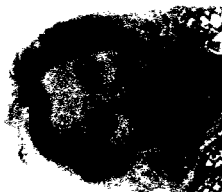
LAMPRECHTER BARBARA, born in Innsbruck, Austria in 1964, is the Secretary General of the Friedrich August v. Hayek Institute in Vienna, Austria. Having studied business administration she started working in her family's firm which she left in 1994 being the head of administration and acquisition to become an assistant professor at the department of tourism and service economics at the University of Innsbruck. She wrote her PhD in labour market economics. At the same time she started her own business consultancy specialising on the service sector and finally left University in 1997. She joined the Hayek Institute in 2000 and expanded the Institutes activities.

PRINZ MICHAEL VON LIECHTENSTEIN, mag. rer. soc. oec.

He studied in Canada and Europe and worked with Nestlé after his graduation. He worked in the fields of Controlling, General Management and Marketing, both in Europe and Africa. Since 1987 he is CEO of Industrie- und Finanzkontor in Vaduz, which is one of the leading international financial services companies.



DAN MITCHELL, PhD., currently serves as the McKenna Senior Fellow in Political Economy at the Heritage Foundation. His major research and publications include tax reform, Social Security privatization, and international tax competition. He is one of the nation's leading experts on the flat tax and Social Security modernization, and has been the leading international voice in the fight to preserve tax competition, financial privacy, and fiscal sovereignty. Prior to joining Heritage in 1990, he served as an economist for Senator Bob Packwood. He was co-hosting the morning show "Mitchells in the Morning," on NET, the Political NewsTalk Network, available in more than 10 million households, and featured in-depth discussion of current events with elected officials, journalists, pollsters, authors, and public policy experts, for over 3 years.



VICTORIA CURZON PRICE, is Professor of economics at the University of Geneva. Current positions include: member of the Conseil de l'Université de Genève; President of the Mont Pelerin Society, member of the Academic Advisory Council of the Institute of Economic Affairs (London) and of the Centre for the New Europe (Brussels). Previous positions include: Membership of the Board and Vice President of the Mont Pelerin Society (1996-2002), Director of the European Institute of the University of Geneva (1994-98), faculty member of the International Management Institute (Geneva 1972-1990) and visiting professor at the University of Amsterdam during the 1980s. Professor Curzon Price is the author of many books and articles on international trade policy and European integration. Her current research interests include taxation and fiscal competition.



RICHARD W. RAHIN, PhD., is a member of the Board of Directors of the Cayman Islands Monetary Authority, a senior fellow of the Discovery Institute, an adjunct scholar at the Cato Institute, and a board member of several think tanks. Previously, he served as Vice President and Chief Economist of the U.S. Chamber of Commerce; Executive Director of the American Council for Capital Formation; and head of the graduate Department of Management of the Polytechnic University of New York. He has advised governments of Russia, Estonia, Hungary, Bulgaria and other countries on tax and monetary policy matters. During the 1988 Presidential campaign, he served as an economic advisor to President G.H.W. Bush. He is an economic columnist, the author of the book "The End of Money and the Struggle for Financial Privacy", and frequent TV and radio commentator. He has testified before the U.S. Congress on economic issues more than 75 times.



ANDREAS UNTERBERGER, Dr., born in Vienna in 1949, studied at the University of Vienna: Doctor in law, studies in economics. From 1972 to 1973 he studied political science at the Institute for Advanced Studies (Ford Institute). Since 1973 he is a member of the editorial staff of the independent Austrian daily "Die Presse". Several positions from the news desk to managing editor and editor in chief till 2004. Since December 1995 he is editor-in-chief. Frequent research travels through all continents. Books and articles in several journals. Specialising on central-european problems, integration, minorities and all aspects of neutrality. Since 1989 he lectures political science at the University of Vienna.



CHRISTIAN WATRIN, Ph.D., is a professor at the Institute for Economic Policy Research at the University of Cologne, Germany. He is member of the German institute for economic policy and of the German advisory council at the ministry of economics and technology. He was president of the Mont Pèlerin Society and is Chairman of the academic advisory board of the Hayek Institute. Watrin is chairman of the Friedrich August von Hayek Society in Germany, which is a partner institute of the Hayek Institute in Vienna; and assistant chairman of the Ludwig Erhardt-Stiftung.



CHRISTOPH WATRIN, Dr., is director of the Institute of Accounting and Taxation of the Westfälische Wilhelms - University Münster. He holds degrees from the University of Munich (J.D.) and the University of Cologne (M.A. in Econ, Ph.D.). Professor Watrin has published numerous articles on international tax planning. His latest book deals with "International Accounting and Regulation Theory". He is member of the Mont Pèlerin Society.



THOMAS WIESER, born 1954, (USA) studied economics in Austria; post-graduate studies at University of Colorado, Boulder (Fulbright scholarship), and Institute of Advanced Studies, Vienna. Specialised in trade theory, econometrics and resource economics. From 1982 he worked in banking, research projects and (1986 to 1989) the economics department of EFTA in Geneva. In 1989 he started his career at the Ministry of Finance, mainly in the areas of economic policy and international affairs. His present position: Director General for Economic policy and Financial markets. Publications on economic policy and international issues.



FRIEDRICH AUGUST VON HAYEK

Born in Vienna in 1899, F. A. von Hayek, the patron of the institute, is considered one of the most distinguished social philosophers of our time and a leading representative of the "Austrian School of Economics". Hayek's works rest upon the insight that every individual chooses and acts in pursuit of his purposes and in accordance with the

perception of his options for achieving them. His opus arose and developed from a comprehensive approach to various disciplines that condition and influence one another. He was awarded the Alfred Nobel Prize in 1974. Among his best known books are the international bestseller "The Road to Serfdom" (1945), "The Constitution of Liberty" (1962), and the three volumes of "Law, Legislation and Liberty" (1976, 77, 79). He died in 1992.

LIST OF SELECTED PUBLICATIONS BY THE FRIEDRICH A. VON HAYEK-INSTITUTE

(The International Library of Austrian Economics)

Vol./Band 1	"Von Menger bis Mises" / Kurt R. Leube ISBN 3-933180-58-9	EUR 30,00
Vol./Band 2	"Von Hayek bis White" / Kurt R. Leube ISBN 3-933180-59-7 (zur Zeit vergriffen)	EUR 30,00
Vol./Band 3	"The Essence of Joseph Alois Schumpeter – Die wesentlichen Texte" / Kurt R. Leube ISBN 3-933180-60-0	EUR 30,00
Vol./Band 4	Fritz Machlup, Führer durch die Krisenpolitik" / Kurt R. Leube ISBN 3-933180-61-9	EUR 30,00
Vol./Band 5	"Vordenker einer neuen Wirtschaftspolitik – Wirtschaftsordnung, Marktwirtschaft und Ideengeschichte" / Kurt R. Leube ISBN 3-933180-87-2	EUR 30,00
Vol./Band 6	"Börsenkredit, Industriekredit und Kapitalbildung" / Kurt R. Leube ISBN 3-89843-068-5	EUR 30,00

Vol./Band 7

"Austrian Economics Today I – Analyses, Ideas and Suggestions" / Kurt R. Leube
ISBN 3-89981-009-0

EUR 30,00

Vol./Band 8

"Der unbekannte Mises – Reden und Aufsätze zur österreichischen Wirtschaftspolitik der Zwischenkriegszeit" / Kurt R. Leube
ISBN 3-89981-010-4

EUR 30,00

Festschrift für Heinrich Treichl

Christoph Kraus/ Barbara Lamprecht/ Kurt R. Leube
ISBN 3-89981-024-4

EUR 30,00

Vol./Band 9

"Der Weg zur Knechtschaft"
dt. Erstausgabe der Reader's Digest Kurzfassung
ISBN 3-902466-00-6

EUR 9,50

Vol./Band 10

"Austrian Economics Today II – Reforms for a Competitive Economy"
Friedrich A. v. Hayek Institut
ISBN 3-902466-01-4

EUR 25,00

*Sämtliche Publikationen des Hayek Institutes können direkt bestellt werden:
Publications are available/may be ordered directly:*

Telephone: +43/1/53451/376,

Fax: +43/1/53451/233,

E-mail: office@hayek-institut.at

Internet: www.hayek-institut.at

In preparation 2004:

Martha Stephanie Braun: "Theory of the federal economic policy"

Carl Menger: "Basic principles of the economic theory"

Carl Menger: "Referring to the political economy"

Ludwig v. Mises: "Nation, Staat und Wirtschaft"

Through consequent efforts, audacious statements and well researched publications we have not only established the F.A. v. Hayek Institute as the center of the Austrian School of Economics and it's great namesake, we have also managed to bring the ideas and theories of the Austrian School back from oblivion to publicity and acknowledgement. Today the F.A. v. Hayek Institute is known as a critical and independent Think Tank with profound competencies in economical and social political questions.

EVENTS AND HIGHLIGHTS 2003/2004/2005:

Lecture of the first endowed F.A. v. Hayek Professor: Univ. Prof. Dr. Christian Watrin, 22.01.2003, at the Vienna University

Book presentation "Austrian Economics Today I", Vol. 7, with contributions of the international conference held in Oct. 2002, 09.04.2003, at the Federal Ministry of Finance

Lunch with opinion leaders and specialists on the topic of "tax harmonization", 20.05.2003, at Kathrein & Co.

Visit in Vienna of 80 fellows and representatives of the Hoover Institution/Stanford with lectures and a joint evening event, 29.05.2003, at the Palais Kaiserhaus

Book presentation "The unknown Mises", Vol. 8, with Dr. Christoph Leitl, the president of the Austrian Chamber of Commerce, 16.06.2003, Austrian Chamber of Commerce

Lectures of the endowed Hayek chair holder: Prof. Thomas Straatmann in June at the University of Vienna

Visit in Vienna of a delegation of American Congressmen, 17.08.2003, at the Institute

Colloquium with the Liberty Fund (Indianapolis), 04. - 07.09.2003 in Obergurgl, Austria

Reception on the occasion of the presentation of the anniversary publication for our Institute's President Heinrich Treichl, with the Austrian Chancellor, Dr. Wolfgang Schüssel, 01.10.2003

Inaugural Lecture by Prof. Viktor Vanberg in Innsbruck, the endowed Hayek Professor for the term 2003/04, 19.11.2003, University of Innsbruck

International Conference "Austrian Economics Today II: Economic Reform for a Competitive Economy", 21.11.2003, at the Federal Ministry of Finance

Networkmeeting with members and friends: How to sell Austrian Economics successful?, 21.01.2004, at the Institute

Lecture by Nobel Laureate Vernon Smith "Austrian School of Economics", 02.03.2004, Houses of Parliament

Networkmeeting with members and friends: "Is EU enlargement a force for economic liberalization" mit Dan Mitchell, Heritage Foundation, 19.03.2004, at the Institute

Networking with members and friends: "Die Freiburger Schule und das Problem der Politikreform" with Prof. Viktor Vanberg, 29.03.2004, at the Institute

Discussion evening "Der Österreich-Konvent – Zwischenbilanz und Ausblick" und "Staatsaufgaben aus liberaler Sicht", Mag. Alexis Wintoniak and Prof. Viktor Vanberg, 29.03.04, Vienna

Lecture of the endowed F.A. v. Hayek Professor: Univ. Prof. Dr. Viktor Vanberg at the University of Innsbruck with introduction by Federal Minister Dr. Ferrero-Waldner, 30.03.2004,

Lecture by Ed Feulner at the Federation of Industry, 01.06.2004, Vienna

Inaugural Lecture by Prof. Karen Vaughn in Klagenfurt, the endowed Hayek Professor for the summer term 2004, (in cooperation with the Popper Foundation), 21.06.2004

Book presentation of the first german edition of the condensed version of Hayek's "The Road to Serfdom", with lectures by Federal Minister Dr. Martin Bartenstein, Dr. Laurence Hayek and John Blundell, Director of the Institute of Economic Affairs, London, 07.07.2004, Vienna

International Conference "Austrian Economics Today III: Innovation, Privatization and the Public Interest", in cooperation with the Federal Ministry for Transport, Innovation and Technology, 14.10.2004, Porr Tower, Vienna

Discussion evening "Kyoto Protocol: What does it bring to the world" with Dr. Andrei Illarionov and Prof. Julian Morris in cooperation with International Policy Network and the Austrian Federation of Industry, 2.11.2004, Palais Pallavicini, Vienna

International Conference "Austrian Economics Today IV: International Tax Competition: raise to bottom or raise to growth?", 18.11.2004, Vienna

Book presentation "Austrian Economics Today II", Vol. 10, with contributions of the international conference held in Nov. 2003, winter 2004/05

Inaugural Lecture by Prof. Charles Blankart in Vienna, the endowed Hayek Professor for the term 2004/05, winter 2004/05

Discussion evenings with leading scholars and Events of our "Student Department" take place on a non regular basis during the year

International Conference: "Austrian Economics Today V: Health Care", in cooperation with other european Think Tanks, June 2005, Vienna